



Kinaesthetics  
Deutschland



150 TeilnehmerInnen informierten sich in anregenden Vorträgen über das vielfältige Kinaesthetics-Angebot in Theorie und Praxis.

# Neue Perspektiven für das Gesundheitssystem

**Nachlese der Kinaesthetics-Fachtagung am 3. Februar in Nürnberg. Von Maren Asmussen.**

Bereits zum zweiten Mal fand die alljährliche Kinaesthetics-Fachtagung in Nürnberg statt. Sie stand ganz im Zeichen des umfassenden Lernangebotes, das durch Kinaesthetics geboten werden kann. Die unterschiedlichen Kinaesthetics-Programme wurden vorgestellt, die neben dem am weitesten verbreiteten Programm „Kinaesthetics in der Pflege“ zunehmend an Bedeutung gewinnen. Dazu gehören u. a. die Programme „Lebensqualität im Alter“, „Gesundheit am Arbeitsplatz“ sowie „Kinaesthetics in der Erziehung“.

In den unterschiedlichen Vorträgen und Workshops konnten sich 150 TeilnehmerInnen von dem vielfältigen Kinaesthetics-Angebot ein Bild machen sowie sich vertiefend mit wissenschaftlichen Grundlagen auseinandersetzen als auch die politische Bedeutung für eine andere Herangehensweise im Gesundheitswesen erörtern. Stellvertretend für die vielen spannenden Vorträge und Workshops werden hier drei Beispiele genannt:

**Wissenschaftliche Grundlagen.** Brigitte und Stefan Marty-Teuber haben die wissenschaftliche Perspektive eingenommen und in einem höchst informativen Vortrag sowie Workshop das grundlegende Angebot von Kinaesthetics dargestellt. In ihrem Vortrag haben sie verdeutlicht, wie wir unser selbstverständliches Tun aus einer kybernetischen Sichtweise betrachten können: Jede noch so kleine Aktivität ist ein höchst komplexer Steuerungsvorgang. Die beiden ReferentInnen haben den Unterschied zwischen künstlichen und natürlichen Systemen dargelegt und damit den besonderen und nicht vorhersehbaren Interaktionsprozess zwischen Menschen wissenschaftlich erläutert. Untermuert wurde ihr Vortrag durch mehrere praxisorientierte Situationen. Sie gingen näher auf eine Situation ein, in der ein als aggressiv geltender Mensch sein Verhalten vollständig änderte, nachdem sich seine Interaktionspartner


anders verhalten hatten. Sie boten ihm ein Lernangebot und warteten auf seine Reaktionen. So konnte er sich aktiv beteiligen und die Aggressivität war verschwunden.

**Intensive Selbsterfahrung.** In ihrem packenden Vortrag bot Christine Grasberger eine qualitative Beschreibung über die Fallgeschichte eines Mannes. Ausgehend von der Intensivstation, über die unterschiedlichen Rehabilitationsangebote und der anschließenden Situation zu Hause wird sein Entwicklungsweg beschrieben. Sie berichtet: Er war eigentlich schon zur Organspende vorgesehen, schaffte aber die Prüfung nicht. Seine Selbsteilung wurde dann unterstützt durch ein außergewöhnliches Team, das ungewöhnliche Wege einschlug. Sie halfen ihm, sich bei den kleinsten Aktivitäten selbst zu erfahren und beteiligt zu sein. Nachdem er dieses Angebot aufgriff und seinen ganz feinen Lernprozess offenlegte, begannen sie sogar, mit ihm auf der Intensivstation auf den Boden zu gehen, damit er sich mit Hilfe des harten Bodens anders wahrnehmen kann. Diese Herangehensweise erscheint vielen Menschen auf den ersten Blick befremdlich. Die konkreten Erfahrungen belehren uns eines Besseren: Er lebt heute zu Hause und bewältigt die meisten Aktivitäten des Lebens wieder selbständig. Christine Grasberger hat uns Möglichkeiten aufgezeigt, ein individuelles Lernangebot in der Pflege, ja sogar auf der Intensivstation, bieten zu können.

**Sturzprophylaxe.** Michael Sailer und Andi Hoffmann boten in ihrem Workshop die Möglichkeit, das Fallen zu lernen. Sie gingen auf eine individuelle Sturzprophylaxe ein, und gemeinsam mit den TeilnehmerInnen des Workshops wurden Ideen kreiert, wie Menschen gezielt ein angepasstes Lernangebot unterbreitet werden kann.

**Lebensqualität** die Zeitschrift für Kinaesthetics

Ein Kooperationsprodukt von:  
Kinaesthetics Deutschland, Kinaesthetics Italien, Kinaesthetics Österreich, Kinaesthetics Schweiz,  
European Kinaesthetics Association, Stiftung Lebensqualität.  
Herausgeber: Stiftung Lebensqualität, Nordring 20, CH-8054 Siebnen.  
www.zeitschriftiq.com www.kinaesthetics.net



# LQ



**kinaesthetics – zirkuläres denken – lebensqualität**

In der Zeitschrift LQ können die LeserInnen am Knowhow teilhaben, das Kinaesthetics-AnwenderInnen und Kinaesthetics-TrainerInnen in zahllosen Projekten und im Praxisalltag gesammelt haben. Ergebnisse aus der Forschung und Entwicklung werden hier in verständlicher Art und Weise zugänglich gemacht. Es wird zusammengeführt. Es wird auseinander dividiert. Unterschiede werden deutlich gemacht. Neu entdeckte Sachverhalte werden dargestellt und beleuchtet. Fragen werden gestellt. Geschichten werden erzählt.

Die LQ leistet einen Beitrag zum gemeinsamen analogen und digitalen Lernen.

Bestellen Sie die Zeitschrift LQ unter [www.verlag-lq.net](http://www.verlag-lq.net) oder per Post

verlag lebensqualität  
nordring 20  
ch-8854 siebnen

verlag@pro-lq.net  
[www.verlag-lq.net](http://www.verlag-lq.net)  
+41 55 450 25 10



Print-Ausgaben plus Zugang zur Online-Plattform



## Bestellung Abonnement LQ – kinaesthetics – zirkuläres denken – lebensqualität

Ich schenke lebensqualität

- mir selbst
- einer anderen Person

Meine Adresse:

Vorname \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Firma \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Land \_\_\_\_\_

eMail \_\_\_\_\_

Geschenkabonnement für:

Vorname \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Firma \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Land \_\_\_\_\_

eMail \_\_\_\_\_